



Wird's zu heiß, muß der Vermieter ran

Ärzte müssen in den Sommermonaten keine unerträgliche Hitze in den Praxisräumen dulden. Vermieter müssen Abhilfe schaffen, urteilten Richter in Rostock.

WIRTSCHAFT 12

Adipositas

Die erfolgreiche Reduzierung von Übergewicht trägt dazu bei, Folgeerkrankungen wie Diabetes mellitus und Lipidstörungen zu vermeiden. Siehe Seiten 10 und 11

GESUNDHEITSPOLITIK

Vergütung auf West-Niveau

Brandenburgs KV-Chef Hans-Joachim Helming setzt weiter auf eine Stärkung der Ost-KVen.

6

Versandhandel

Schreckensvisionen nicht bestätigt: In der Schweiz ist das große Apothekensterben ausgeblieben.

7

MEDIZIN

Forschungsverbände zu Schmerz

Neue Erkenntnisse in der Schmerzforschung sollen für Ärzte und Patienten schneller als bisher nutzbar sein.

8

HBV-Übertragung durchs Essen?



Eine Verbreitung der Hepatitis B durch Lebensmittel ist nicht zu befürchten und bisher nicht beschrieben, meint Dr. Jan Leidel.

8

WIRTSCHAFT

Arzneibestellung im Internet

Gemeinsam mit 5000 Apotheken hat der Arznei-Großhändler Gehe einen Bestellservice im Internet installiert.

12

Schering AG wächst weiter

Die Schering AG aus Berlin hat im ersten Halbjahr 2001 bei Umsatz und Gewinn zugelegt.

13

PANORAMA

Therapeutikum Hund

Ein Hund im Büro ist das beste Mittel gegen Streß, meinen britische Streß-Experten.

15

SEITENBLICK

Heiße Nächte in Spanien – Folgen erwünscht

Eine Striptease-Show – das hatte es in dem Dörfchen Villavaler in Nordspanien noch nie gegeben. Die Zuschauer sind begeistert. Zu verdanken haben sie das Spektakel ihrem Bürgermeister. „Von der heißen Nacht versperche mich, endlich mehrere Kinder im Dorf“, so Manuel Armesto. Villavaler ist mit einer durchschnittlichen Geburtenrate von 0,7 Kin-

„Medizinischen Fortschritt gibt es nicht zum Billigtarif“

Hoppe verärgert über Schmidt-Berater Lauterbach

BERLIN (rv/cob). Überhitztes Sommertheater und Sommerloch-Attacke nennt der Bundesärztekammer-Präsident, Professor Jörg-Dietrich Hoppe, den Auftritt des Gesundheitsökonom Karl Lauterbach vor der Presse in Berlin.

Die Thesen des Kölner Professors zur flächendeckenden Einführung von Disease-Management-Programmen – versegeltes Montag bei einem Pressegespräch zusammen mit Gesundheitsministerin Uta Schmidt – seien populär und dogmatisch, aber wenig aufschlußreich, so Hoppe.

Mit der Behauptung, Innovationen und demographischer Wandel führten nicht zwangsläufig zu steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen, spiegle Lauterbach die demographische Entwicklung bis

zur Bedeutungslosigkeit herunter, kritisiert Hoppe. Auch den medizinischen Fortschritt, so der Bundesärztekammer-Präsident, gebe es nicht zum Billigtarif.

Nach Ansicht Hoppes ist die Debatte um die Qualität der Versorgung untrennbar mit der Frage der Finanzierung des Gesundheitswesens verbunden. „Wer auf Teufel komm raus sparen will und die Preise drückt, braucht sich nicht zu wundern, wenn früher oder später die Qualität den Bach runtergeht“, so Hoppe.

Derweil hat der Präsident der Bundesversicherungsanstalt Rainer Daubenbüchel bezweifelt, daß es, wie von Ministerin Schmidt geplant, möglich sei, die Einführung von Disease-Management-Programmen um ein halbes Jahr auf Juli 2002 vorzuziehen.

Siehe auch Seite 6

Neue Hoffnung für Adipöse?

NEU-ISENBURG (ikr). Ein Protein, das die Umwandlung von überschüssiger Glukose in Fett ankurbelt, haben Wissenschaftler des UT Southwestern Medical Center in Dallas im US-Staat Texas in Rattenlebern isoliert: das ChREBP (carbohydrate response element-binding protein). Wie das Center mitteilt, erhofft man sich, aus den Erkenntnissen ein neues Mittel gegen Adipositas entwickeln zu können.

IOC unterstützt Doping-Forscher

NEU-ISENBURG (eb). Das Internationale Olympische Komitee in Genf fördert jetzt mit 425 000 DM ein zweijähriges Forschungsprojekt der Ludwig-Maximilians-Universität in München.

Das Team um den Endokrinologen Christian J. Strasburger bekommt das Geld für Forschungen für einen Test zum Nachweis von Doping mit Wachstumshormonen.



Altersfalter und ernähr

Erbs können

NEU-ISENBURG (eb). Die Früchte, die Milchprodukt niger Faltschaftler Scientist, 2. Forscherchenland für die Studie 70 Jahren heiten bei de

Peters Darm

WITTEN (dd). den Da turpflanzen kenntnissen Universität Ausbreitung den. Wie wurde bei stellt, daß di dene Substa derung und len teilweise

Die Schufa will transparenter werden

Neue Organisation / Verbraucherschützer fordern Offenlegung der